

## ■ Ein smarter Roller vom Seitenwagenspezialisten Armec aus Emmenbrücke

**Mit dem City-Mobil präsentiert Seitenwagen-Spezialist Armec in Emmenbrücke eine beachtenswerte Dreirad-Entwicklung, welche die positiven Eigenschaften von Kleinwagen und Roller harmonisch vereint.**

Ideenträger des City-Mobils sind die Brüder Kurt und Markus Aregger, die in den letzten Jahren mit ihren exklusiven Seitenwagenspann-Konstruktionen weltweite Beachtung erreichten und mit der Gründung der City Mobil AG 1996 die Basis zur Entwicklung des gleichnamigen Gefährts legten. Aus Bedarfs- und Marktanalysen resultierte ein anspruchsvoller Anforderungskatalog: Das neue Fahrzeug sollte die positiven Eigenschaften eines Stadtautos mit den Vorteilen eines Rollers kombinieren und einer Person mit leichtem Gepäck ausreichend Raum und Komfort bieten. Optimaler Wetterschutz, ganzjährige Nutzbarkeit, minimalste Raumbeanspruchung, hohe Wendigkeit sowie Autobahntauglichkeit waren wei-

tere Kriterien. Ein kompaktes Dreiradfahrzeug mit geschlossener Fahrerkabine kann diese Kriterien am effizientesten erfüllen. Die Abmessungen des City-Mobils entsprechen weitgehend denen eines konventionellen 250er-Rollers. Auch fahrdynamisch ist das eiförmige Gefährt durchaus mit einem Scooter zu vergleichen. Beim Durchfahren von Kurven neigt sich der vordere Teil in Schräglage. Bei langsamer Fahrt und im Stand wird es in aufrechter Stellung mit dem starren Hinterteil fixiert.

### Im Sommer ein trendiger Targa

Fahr- und Bedienungskomfort entsprechen automobilen Ansprüchen. Der Fahrer sitzt angeschnallt in einem Schalenstuhl. Bremsen und Gas werden mit den Füssen bedient. Dank Antriebsautomatik entfallen Kupplungs- und Schaltmanöver. Schutzkleidung und Helm sind nicht nötig. Durch die verschiebbare Glaskuppe wird das City Mobil im Sommer zum trendigen Targa, im Winter sorgt eine Heizung für ein angenehmes Innenraumklima. Dazu kommt, dass der Kofferraum viel Platz für weiteres

Transportgut bietet. Als Fahrbewilligung genügt der Auto- oder Motorradführerausweis. Die Projektphase ist nach ausführlichen Tests heute abgeschlossen, die weltweiten Patente nicht nur angemeldet, sondern bereits erteilt. Um das vielversprechende Fahrzeug zur Serienreife zu bringen und die Produktion anrollen zu lassen, sucht die City Mobil AG jetzt finanzkräftige Partner, die bereit sind, stufenweise ein Venture Capital von rund 20 Millionen Franken einzubringen. Motoren und Chassis werden von externen Lieferanten produziert. Für Montage und Marketing sollen im Endausbau in der Region Emmen 77 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

### In drei Jahren in Serie

In drei Jahren soll die Serienproduktion starten. Im ersten Jahr werden nach Businessplan tausend Einheiten zusammengebaut. In den folgenden Jahren wird mit einer Produktionssteigerung auf 7000 respektive 14000 Stück gerechnet. Kurt Aregger ist überzeugt, dass in Zukunft der Bedarf an stadttauglichen Fahrzeugen markant ansteigen wird. Der Ver-

trieb soll in der über ein Netz ausgesuchter Auto- und Motorradgaragen erfolgen. Stärkere Motorisierungen und Alternativen mit Elektro- oder Hybridmotoren sind als weitere Entwicklungs-

stufen gleichermassen vorgesehen wie ein zweiplätziges Modell und eine Luxusvariante. Weitere Informationen zum City-Mobil-Projekt sind erhältlich unter [www.armec.ch](http://www.armec.ch). *HANSPETER KUPFER*



Das City-Mobil ist eine Entwicklung aus der Innerschweiz und vereint die Eigenschaften von einem Kleinwagen und einem Roller. *BILD HPK*